

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis.....	
Einleitung.....	1
Erster Teil: Einführung.....	5
<i>A. Deutungsmuster zum Justiz-Strafrecht 1933 bis 1945</i>	<i>5</i>
I. Die Unterscheidung von nicht-nationalsozialistischem Strafrecht und nationalsozialistischem Straf(un)recht	5
1. Die "Perversion" des Strafrechts als übergreifender Gesichtspunkt.....	5
2. Das Naturrecht als Maßstab	7
a) Gustav Radbruch: Übergesetzliches Recht und gesetzliches Unrecht	7
b) Die strafrechtspraktische Bedeutung des naturrechtlichen Maßstabs: Der "Kernbereich des Rechts" in der Nachkriegsrechtsprechung	10
c) Zusammenfassung und Kritik.....	14
3. Das rechtsstaatliche Strafrecht als Maßstab	16
a) Materielles Strafrecht.....	16
b) Anwendung auf das Strafverfahrensrecht.....	18
c) Weitere Anwendungsmöglichkeiten	24
d) Praktische Bedeutung des Maßstabs: Rechtsbereinigung nach 1945	25
e) Zusammenfassung und Kritik.....	27
4. Die nationalsozialistische Weltanschauung als Maßstab.....	30
a) (Straf-)Recht und Ideologie - zwei Welten	30
b) Ideologisierte und neutrale Zonen des Strafrechts.....	33
II. Das Strafrecht 1933 bis 1945 als Einheit	36
1. Die "politische Gleichstimmigkeit" des Strafrechts 1933 bis 1945 (Naucke)	36
2. Strafrecht als Verwirklichung "nationalsozialistischer Weltanschauung"	40
a) Das Strafrecht "im Bann der neuen Ideologie" (Rüping)	41
b) Was ist "nationalsozialistische Weltanschauung"?	45
B. Die Ansätze zur Würdigung des Verhältnisses von Justiz-Strafrecht und polizeilicher Verbrechensbekämpfung.....	48
I. Die polizeilichen Maßnahmen als rechtswidrige Einbrüche in den Bereich der Justiz.....	49

II.	Die polizeilichen Maßnahmen als Ausfluß eines polizeilichen Verbrechensbekämpfungsrechts.....	51
III.	Zusammenfassung.....	52
C.	Zwischenbilanz	52
D.	Weiteres Vorgehen	54
 Zweiter Teil: Die Gesetzgebung zum materiellen Strafrecht.....		57
A.	<i>Die erste Phase: 1933 bis 1935.....</i>	58
I.	Zur formellen Seite der Gesetzgebung	59
1.	Die Notverordnungen (Art. 48 II WRV).....	59
2.	Die Reichsregierungsgesetze.....	59
3.	Das Reichstagsgesetz	63
II.	Die einzelnen Gesetze und Verordnungen	64
[Nr. 1]	Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933.....	64
[Nr. 2]	Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933.....	65
[Nr. 3]	Verordnung des Reichspräsidenten gegen Verrat am deutschen Volke und hochverräterische Umtriebe vom 28. Februar 1933	69
[Nr. 4]	Verordnung des Reichspräsidenten zur Abwehr heimtückischer Angriffe gegen die Regierung der nationalen Erhebung vom 21. März 1933.....	71
[Nr. 5]	Gesetz über die Verhängung und den Vollzug der Todesstrafe vom 29. März 1933.....	73
[Nr. 6]	Gesetz zur Abwehr politischer Gewalttaten vom 4. April 1933	75
[Nr. 7]	Gesetz zum Schutze der nationalen Symbole vom 19. Mai 1933	76
[Nr. 8]	Gesetz zur Abänderung strafrechtlicher Vorschriften vom 26. Mai 1933	77
[Nr. 9]	Gesetz gegen Verrat der Deutschen Volkswirtschaft vom 12. Juni 1933	82
[Nr. 10]	Gesetz gegen die Neubildung von Parteien vom 14. Juli 1933	83
[Nr. 11]	Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens vom 13. Oktober 1933.....	84
[Nr. 12]	Gesetz gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. November 1933	86
1.	Grundlagen	86
2.	Die Strafschärfung für gefährliche Gewohnheitsverbrecher (§ 20a).....	87
a)	Zur Systematik.....	88
b)	Objektive Voraussetzungen.....	88

aa) § 20a I	88
bb) § 20a II.....	88
cc) Die Rückfallverjährung	90
c) Der gefährliche Gewohnheitsverbrecher	90
aa) Der Gewohnheitsverbrecher	90
bb) Die Gefährlichkeit.....	91
cc) Die Gesamtwürdigung der Taten	92
d) Täterpersönlichkeit, Schuld und Strafe.....	92
3. Die Sicherungsverwahrung (§ 42e)	95
4. Die Maßregeln der Sicherung und Besserung im übrigen (§§ 42a ff.)	97
a) Heil- oder Pflegeanstalt (§ 42b)	98
b) Trinkerheil- oder Entziehungsanstalt (§ 42c)	98
c) Arbeitshaus (§ 42d).....	98
d) Allgemeine Grundsätze für die freiheitsentziehenden Maßregeln (§§ 42f - 42i)	100
e) Die Entmannung gefährlicher Sittlichkeitsverbrecher (§ 42k)	100
f) Sonstige Regelungen.....	102
5. Die neu eingefügten Vorschriften im übrigen	102
a) Die (verminderte) Zurechnungsfähigkeit (§ 51).....	103
b) Volltrunkenheit (§ 330a).....	105
c) Der Besitz von Diebeswerkzeug (§ 245a)	105
6. Schlußbetrachtung.....	107
[Nr. 13] Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Strafrechts und des Strafverfahrens vom 24. April 1934 (Verratsnovelle)	108
1. Einführung	108
a) Die Ziele der Novelle.....	108
b) Die Bewertung im Nachkriegsschriftum.....	110
2. Hochverrat	112
a) Die einzelnen Regelungen (§§ 80 bis 87).....	112
b) Die Vorbereitung zum Hochverrat (§ 83)	113
aa) Überblick.....	113
bb) Die Grundtatbestände, insbesondere die Generalklausel des § 83 II in der Praxis des Volksgerichtshofs.....	114
cc) Die Erschwerungsgründe (§ 83 III) in der Praxis des Volksgerichts- hofs.....	117
3. Landesverrat	119

a)	Die einzelnen Regelungen (§§ 80 bis 93a)	119
b)	Die Feindbegünstigung (§ 91b) in der Praxis des Volksgerichtshofs.....	124
4.	Geltungsbereich (Art. II).....	126
5.	Zur "Kontinuität" des Staatsschutzstrafrechts	126
a)	Normtext und Rechtsnorm, insbesondere am Beispiel der "Verfassung"	127
b)	Die Einheit von materiellem und formellem Strafrecht	131
c)	Ergebnis	133
6.	Zusammenfassung	134
[Nr. 14]	Gesetz über Maßnahmen der Staatsnotwehr vom 3. Juli 1934.....	135
[Nr. 15]	Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiuniformen vom 20. Dezember 1934.....	137
[Nr. 16]	Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuchs vom 28. Juni 1935 (Analogiennovelle) und Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Strafverfahrens und des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 28. Juni 1935	141
1.	Übersicht und Einführung in den Grundlagenteil der Novellen	141
2.	Die Grundlagendiskussion im (straf-)rechtswissenschaftlichen Schrifttum 1933 bis 1935: Recht, Gesetz, Richter und politische Führung.....	144
a)	Die Rechtsquellenlehre: Recht und Gesetz	144
b)	Der materielle Verbrechensbegriff: Verbrechen als Verstoß gegen die völkische Sittenordnung	145
c)	Der Führer als Rechtsquelle	146
d)	Strafrichter und Gesetz am Beispiel der Arbeiten Henkels (1934), insbe- sondere die Kritik des Nulla-poena-sine-lega-Satzes	147
e)	Die Auslegung nach "nationalsozialistischer Weltanschauung" und Führerwille	150
3.	Straf-Recht, Straf-Gesetz und Strafrichter, insbesondere "nulla poena sine lege", in den Reformarbeiten bis 1935	151
a)	Die Denkschrift des preußischen Justizministers Hanns Kerrl (1933)	152
b)	Die Auffassung der amtlichen Strafrechtskommission (1. Lesung 1933/34)	153
c)	Die Denkschrift des Zentralausschusses der Akademie für Deutsches Recht (1934).....	155
d)	Der Vorschlag Freislers (1935)	156
e)	Die Auffassung der amtlichen Strafrechtskommission (2. Lesung 1935)	159
4.	Die Rechtsschöpfung durch entsprechende Anwendung der Strafgesetze (§ 2 RStGB n.F., §§ 170a, 267a RStPO n.F.)	160
5.	Die Auslegung (§ 2 RStGB n.F., Art.2 Verfahrensnovelle).....	165

6.	Die Rückwirkung (§ 2a RStGB n.F.)	167
7.	Verhütung ungerechter Freisprechungen durch Zulassung der Wahlfeststellung (§§ 2d RStGB n.F., 267b RStPO n.F.)	167
8.	Die neuen Strafvorschriften im übrigen	168
9.	Die Rechtsschöpfung durch entsprechende Gesetzesanwendung in der Rechtsprechung des Reichsgerichts	169
a)	Der Anwendungsbereich.....	169
b)	Die Strafwürdigkeit nach gesundem Volksempfinden und der gesetzliche Grundgedanke	171
c)	Hinweise zur Kasuistik.....	175
10.	Schlußbetrachtung.....	176
[Nr. 17]	Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935 (Blutschutzgesetz).....	179
1.	Einführung	179
2.	Der Begriff "Jude"	181
3.	Das Eheverbot.....	183
4.	Der "rassenschänderische" außereheliche Verkehr	184
5.	Die weiteren Strafvorschriften (§§ 3, 4)	189
6.	Verfahrensbestimmungen	190
7.	Die "Angriffe auf die Rasse" im E 1936.....	190
[Nr. 18]	Gesetz zum Schutz der Erbgesundheit des deutschen Volkes vom 18. Oktober 1935 (Ehegesundheitsgesetz)	191
B.	<i>Die Zwischenphase: 1936 bis 1938.....</i>	193
I.	Zur formellen Seite der Gesetzgebung	193
II.	Die einzelnen Gesetze und Verordnungen	194
[Nr. 19]	Gesetz gegen erpresserischen Kindesraub vom 22. Juni 1936.....	194
[Nr. 20]	Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuchs vom 2. Juli 1936.....	195
[Nr. 21]	Gesetz gegen Wirtschaftssabotage vom 1. Dezember 1936	197
[Nr. 22]	Die Gesetzgebung des Jahres 1937, insbesondere das Gesetz gegen die Schwarzsender vom 24. November 1937	198
[Nr. 23]	Verordnung gegen die Unterstützung der Tarnung jüdischer Gewerbebetriebe vom 22. April 1938	199
[Nr. 24]	Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26. April 1938	200
[Nr. 25]	Gesetz gegen Straßenraub mittels Autofallen vom 28. Juni 1938.....	200

C. Die zweite Phase: 1939 bis 1945	202
I. Zur formellen Seite der Gesetzgebung	203
1. Der Ministerrat für die Reichsverteidigung	204
2. Das "Dreierkollegium"	205
3. Direkte Führergesetzgebung	207
4. Zuständigkeiten durch besondere Führervollmachten (ab 1942), insbesondere für den Reichsjustizminister	207
5. Zuständigkeiten kraft Sub-Delegation	209
II. Die einzelnen Verordnungen und Gesetze	210
[Nr. 26] Verordnung über das Sonderstrafrecht im Kriege und bei besonderem Einsatz (Kriegssonderstrafrechtsverordnung) vom 17. August 1938 / 26. August 1939 ...	210
1. Die Wehrkraftzersetzung (§ 5)	210
2. Strafvorschrift und Zuständigkeit	212
3. Erste Ergänzungsverordnung vom 1. November 1939	213
[Nr. 27] Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. September 1939	214
1. Der Zweck der Verordnung	214
2. Die Strafvorschriften	216
a) Das Abhören ausländischer Sender (§ 1)	216
b) Das Verbreiten von Nachrichten ausländischer Sender (§ 2)	217
3. Die Zuständigkeit der Sondergerichte (§ 4)	219
4. Die Einschaltung der Geheimen Staatspolizei (§ 5)	219
[Nr. 28] Kriegswirtschaftsverordnung vom 4 September 1939	220
1. Einführung	220
2. Die Voraussetzungen des § 1 I	222
a) Die Tatobjekte	223
b) Die Tathandlungen	223
c) Die Bedarfsgefährdung	224
d) Die subjektive Tatseite, insbesondere die "Böswilligkeit"	227
e) Strafzumessung, Verhältnis zu anderen Strafgesetzen	231
f) Zuständigkeit	232
3. Gesetz und Richter	232
[Nr. 29] Verordnung gegen Volksschädlinge vom 5. September 1939	233
1. Einführung	233

Inhaltsverzeichnis	XV
2. Die Zwecke der Verordnung	234
3. Die Deliktssystematik	237
4. Das "Verbrechen bei Fliegergefahr" (§ 2)	242
a) Die Anknüpfungstat	242
b) Die Ausnutzung der Fliegerabwehrmaßnahmen	243
5. Das Tätertypenerfordernis als ungeschriebene Voraussetzung des § 2	244
a) Die Judikatur des Reichsgerichts	245
b) Deutungen der Rechtsprechung zum Tätertyp	249
aa) "Vikariieren" von Tat- und Täterelementen (Gallas, Schaffstein)	249
bb) Die Verschmelzung von Tatbestand und Strafzumessung in der Strafwürdigkeit (Zawar)	250
c) Die Ablehnung des Tätertypenerfordernisses	252
6. Die "Ausnutzung des Kriegszustandes als Strafschärfung" (§ 4)	253
a) Die "sonstige Straftat"	253
b) Die "Ausnutzung der durch den Kriegszustand geschaffenen außergewöhnlichen Verhältnisse"	254
c) Die "Überschreitung des regelmäßigen Strafrahmens"	256
d) Die Verwerflichkeitsklausel und das Tätertypenerfordernis	258
7. Die "Plünderung im freigemachten Gebiet" (§ 1)	259
a) Die praktische Bedeutung der Vorschrift	259
b) Tatbestandsfragen	260
c) Tätertyp und Tatbestand	261
8. Strafzumessung	264
a) Grundsätze	264
b) Die "besondere Problematik" sehr langer Freiheitsstrafen: "Ausmerzung" statt "Konservierung"	266
9. Verfahren	268
10. Schlußbetrachtung: Gesetz und Richter	269
[Nr. 30] Gesetz zur Änderung von Vorschriften des allgemeinen Strafverfahrens, des Wehrmachtstrafverfahrens und des Strafgesetzbuchs vom 16. September 1939	272
[Nr. 31] Verordnung zum Schutz gegen jugendliche Schwerverbrecher vom 4. Oktober 1933	273
1. Einführung	273
2. Schutzstrafe	273

3.	Die Zielgruppe: Der "jugendliche Schwerverbrecher"	274
4.	Die Voraussetzungen der Erwachsenenstrafe für Jugendliche	276
a)	Die Neuregelung als Ausdruck des Vorrangs "materieller Gerechtigkeit"	276
b)	Die "Begehung einer Straftat" (§ 1 I).....	276
c)	Die Frühreife (§ 1 II)	276
d)	Das erhöhte Strafbedürfnis (§ 1 II)	277
e)	Die Beschränkung auf "jugendliche Schwerverbrecher".....	278
5.	Die prozessuale Anwendbarkeitsvoraussetzung	279
6.	Gesetz und Richter.....	280
[Nr. 32]	Verordnung zur Ergänzung der Strafvorschriften zum Schutz der Wehrkraft des Deutschen Volkes vom 25. November 1939.....	280
[Nr. 33]	Verordnung gegen Gewaltverbrecher vom 5. Dezember 1939.....	284
1.	Einführung	284
2.	Die Zwecke der Gewaltverbrecherverordnung.....	285
a)	Generalprävention	285
b)	Sühne.....	286
c)	Die "Gewaltverbrecher" als Zielgruppe - "Reinigung" und "Ausmerzung"	286
d)	Dauerrecht oder Kriegsrecht?	287
3.	Die Voraussetzungen des § 1 I	287
a)	Die "schwere Gewalttat".....	288
b)	Die Modalitäten der Tatsausführung.....	290
aa)	Der "Waffen"-Begriff	290
bb)	Die "gleich gefährlichen Mittel"	291
cc)	Die "Anwendungs"-Alternative	294
dd)	Die "Bedrohungs"-Alternative	294
c)	Das Tätertypenerfordernis	295
aa)	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	296
bb)	Stellungnahme des Schrifttums	297
d)	Tat, Täter und Todesstrafe	298
4.	Die Voraussetzungen des § 1 II	299
5.	Die Strafschärfung für Versuch und Beihilfe	300
6.	Verfahren	301
7.	Gesetz und Richter.....	302
[Nr. 34]	Verordnung zum Schutze des Reichsarbeitsdienstes vom 12. März 1940	302

[Nr. 35] Verordnung zum Schutz der Metallsammlung des Deutschen Volkes vom 29. März 1940.....	304
[Nr. 36] Verordnung zur Änderung der Strafvorschriften über fahrlässige Tötung, Körperverletzung und Flucht bei Verkehrsunfällen vom 2. April 1940.....	305
[Nr. 37] Verordnung über den Geltungsbereich des Strafrechts vom 6. Mai 1940.....	308
1. Einführung	308
2. Der Personalgrundsatz (§ 3 RStGB n.F.).....	309
3. Die Regelungen im übrigen	311
4. Schlußbemerkung.....	312
[Nr. 38] Verordnung über die Vollstreckung von Freiheitsstrafen wegen einer während des Krieges begangenen Tat vom 11. Juni 1940.....	313
[Nr. 39] Gesetz zur Änderung des Reichsstrafgesetzbuchs vom 4. September 1941.....	314
1. Einführung	314
2. Die Todesstrafe für gefährliche Gewohnheitsverbrecher und Sittlichkeitsverbrecher (§ 1).....	315
a) Deutungsmöglichkeiten zum Verhältnis von Schutz und Sühne	316
b) Schutz und Sühne in der Rechtsprechung des Reichsgerichts	320
aa) Die "Vereinigungsformel": Das Sittlichkeits- und Gerechtigkeitsempfinden der volkstumsbewußten Volksgemeinschaft.....	320
bb) Der "Wert oder Unwert der Täterpersönlichkeit" als Maßstab	322
cc) Die Gleichrichtung von Schutz und Sühne	324
c) Schutz und Sühne (§ 1) in den Richterbriefen.....	329
d) Die Tätertypenfrage	330
e) Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	332
3. Mord und Totschlag (§§ 211, 212 RStGB n.F.).....	334
a) Einführung.....	334
b) Entstehungsgeschichte und Sinn des § 211: Der "Mord" und der "Mörder"	338
aa) Die Beratungen der amtlichen Strafrechtskommission 1934 / 1935.....	338
bb) Der E 1936 (§ 405)	339
cc) Das Änderungsgesetz 1941	341
c) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts zum neuen Mordtatbestand	343
d) Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	345
4. Die Strafvorschriften im übrigen	346
5. Verfahren	347
a) Die Entlassungszuständigkeit bei freiheitsentziehenden Maßregeln (§ 8)....	347
b) Die Verwaltung der Rückwirkung.....	348

6.	Die Delegationen.....	349
7.	Zum kriminalpolitischen Gesamtergebnis	349
[Nr. 40]	Das nationalsozialistische Polenstrafrecht unter besonderer Berücksichtigung der Verordnung über die Strafrechtspflege gegen Polen und Juden in den eingegliederten Ostgebieten vom 4. Dezember 1941	351
1.	Einführung	351
a)	Polenstrafrechtsverordnung und Polenstrafrecht.....	351
b)	Polenstrafrecht, Deutschenstrafrecht, nationalsozialistisches Strafrecht	352
2.	Die erste Phase: Die "sinngemäße" Anwendung des Reichsstrafrechts.....	353
a)	Die Geltung deutschen Strafrechts, insbesondere § 7 des Führererlasses vom 8. Oktober 1939.....	353
b)	Das Sonderrechtsprinzip und seine "rechtlichen" Grundlagen	355
c)	Die "rechtsschöpferische" Leistung der Strafrechtspraxis	360
aa)	Das materielle Polenstrafrecht	360
bb)	Sonderverfahrensrecht	363
3.	Die Verordnung über die Einführung des deutschen Strafrechts in den eingegliederten Ostgebieten vom 6. Juni 1940.....	364
a)	Die (rückwirkende)"Einführung" von Reichsstrafrecht (§§ 1 I, 7).....	364
b)	Die "sinngemäße" Anwendung des Reichsstrafrechts	364
c)	Die "besonderen Strafvorschriften für die eingegliederten Ostgebiete"	366
d)	Verfahrensrecht.....	368
aa)	Das Opportunitätsprinzip	368
bb)	Gesetzliches Sonderverfahrensrecht.....	370
e)	Die Würdigung der Einführungsverordnung aus zeitgenössischer Sicht	370
4.	Die Polenstrafrechtsverordnung	371
a)	Das materielle Polenstrafrecht (Ziff. I bis III)	372
aa)	Die "Gehorsamspflicht" von Polen und Juden als Grundlage des Polenstrafrechts	372
[1]	Der "Verhaltenskodex" (Ziff. I Abs.1) und seine Ausstrahlungen.....	372
[2]	Das Polenstrafrecht als "autoritäres Tatstrafrecht"	373
bb)	Der Geltungsbereich	375
cc)	Der Zentraltatbestand (Ziff.I Abs.3).....	377
dd)	Die Einzelvorschriften	378
ee)	Die ("sinngemäße") Anwendung deutscher Strafgesetze (Ziffer II)	379
ff)	Die Strafen.....	379
[1]	Das Strafensystem	379

[2] Das Strafrahmensystem.....	380
gg) Delegation; Rückwirkung.....	382
hh) Zur Begriffsbildung im Polenstrafrecht	383
b) Das Strafverfahren.....	387
aa) Gerichtszuständigkeit	387
bb) Erkenntnisverfahren	388
cc) Das Richterbild	391
[1] Der "politisch denkende" Richter	391
[2] Richterbild und Lenkungsmaßnahmen	391
[3] Richterbild und Personalpolitik: Die Einheit von Partei und Staat	392
[4] Das Richterbild im Polenstrafrecht und im Deutschenstrafrecht	393
c) Zur empirischen Seite der Zuständigkeit und der Strafzumessung.....	393
d) Polizeiliche Strafgewalt	395
aa) Standgerichtliche Verfahren (Ziff. XIII)	395
bb) Die polizeiliche Strafverfügung.....	396
5. Justiz und Polizei	397
6. Schlußbetrachtung	398
a) Die Grundbegriffe des Polenstrafrechts	398
aa) Recht, Politik, Gesetzesfunktion	398
bb) Materielles Strafrecht: "Aufbaunotwendigkeiten", Strafzwecke, "Polenunrecht"	401
cc) Verfahrensrecht	401
dd) Justiz und Polizei.....	402
b) Bewertung der bisherigen Interpretationen zum Polenstrafrecht.....	402
aa) "Rechtssicherheit" durch justizielles Polenstrafrecht?	402
bb) Polenstrafrecht und Altreichsstrafrecht - Polenstrafrecht und Deutschenstrafrecht.....	404
cc) Exkurs: Polenstrafrecht und Strafrechtswissenschaft	410
[Nr. 41] Verordnung des Führers zum Schutz der Sammlung von Wintersachen für die Front vom 23. Dezember 1941.....	412
[Nr. 42] Verordnung des Führers zum Schutze der Rüstungswirtschaft vom 21. März 1942.....	413
[Nr. 43] Verordnung zur Ergänzung der Kriegswirtschaftsverordnung vom 25. März 1942.....	415
[Nr. 44] Verordnung zur Erweiterung und Verschärfung des strafrechtlichen Schutzes gegen Amtsanmaßung vom 9. April 1942.....	417
[Nr. 45] Paßstrafordeordnung vom 27. Mai 1942	418

[Nr. 46] Gesetz zur Ergänzung der Vorschriften gegen Landesverrat vom 22. November 1942	418
[Nr. 47] Verordnung über die Änderung der Strafvorschrift gegen die Verletzung fremden Fischereirechts usw. vom 23. Januar 1943.....	419
[Nr. 48] Verordnung zum Schutz von Ehe, Familie und Mutterschaft vom 9. März 1943 nebst Durchführungsverordnung vom 18. März 1943	419
1. Angriffe auf Ehe, Familie und Mutterschaft (Art.I)	420
2. Abtreibung, Zerstörung der Fortpflanzungsfähigkeit und Vertrieb von Mitteln gegen die Schwangerschaft (Art.II).....	421
a) Abtreibung.....	422
b) Zerstörung der Fortpflanzungsfähigkeit	423
c) Vertrieb von Abtreibungsmitteln	423
3. Der völkisch-rassische Grundgedanke der Ministerratsverordnung.....	424
4. Die Durchführungsverordnung	424
5. Zur Weitergeltung nach 1945	425
[Nr. 49] Verordnung zur Angleichung des Strafrechts des Altreichs und der Alpen- und Donau-Reichsgaue (Strafrechtsangleichungsverordnung) vom 29. Mai 1943 nebst Durchführungsverordnungen	426
1. Einführung	426
a) Ziel und Methode der Strafrechtsangleichungsverordnung.....	426
b) Die Bedeutung des "Willensstrafrechts"	427
2. Bestrafung der erfolglosen Anstiftung und anderer Vorbereitungshandlungen bei Verbrechen (Art. 1, § 49a RStGB).....	430
a) Die erfolglose Anstiftung (§ 49a I)	431
b) Die erfolglose Beihilfe (§ 49a III).....	432
c) Sonstige Vorbereitungshandlungen (§ 49a II)	433
d) Rücktritt und tätige Reue (§ 49a IV)	433
e) Zur Fortgeltung des § 49a	433
3. Einstehen für eigene Schuld (Art. 2, § 5O RStGB).....	434
4. Teilbarkeit des Strafantrags (Art. 3; §§ 63, 64 RStGB)	436
5. Ausdehnung der Strafbarkeit des Versuchs (Art. 4)	436
6. Änderung der Verfolgungsverjährung (Art. 5; § 66 II RStGB).....	437
7. Vortäuschung einer Straftat (Art. 6; § 145d RStGB).....	437
8. Bestrafung der falschen uneidlichen Aussage (Art. 7; §§ 153 ff. RStGB)	438

9.	Unzucht unter Mißbrauch eines Abhängigkeitsverhältnisses (Art. 8; § 174 RStGB)	439
10.	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener (Art. 9; § 189 RStGB)	440
11.	Nötigung (Art. 10; § 240 RStGB).....	441
12.	Urkundenfälschung (Art. 11; § 267 RStGB).....	443
13.	Die Durchführungsverordnung vom 29. Mai 1943.....	444
14.	Die Durchführungsverordnung vom 20. Januar 1944 (Aussagedelikte)	446
15.	Schlußbetrachtung	447
[Nr. 50]	Das "Judenstrafrecht" der Dreizehnten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 1. Juli 1943	449
1.	Die Dreizehnte Verordnung zum Reichsbürgergesetz	449
2.	Rückblick: Zur Entwicklung des "Judenstrafrechts" bis 1943	451
3.	Polenstrafrecht und "Judenstrafrecht"	454
[Nr. 51]	Das Jugendstrafrecht auf dem Stand der Verordnung über die Vereinfachung und Vereinheitlichung des Jugendstrafrechts (Jugendstrafrechtsverordnung) vom 6. November 1943 (Reichsjugendgerichtsgesetz 1943).....	456
1.	Einführung	456
a)	Zur formellen Seite, insbesondere zum Verhältnis von Gesetz, Verord- nung und Verwaltungsvorschrift.....	456
b)	Zur Bewertung des RJGG 1943 durch die Nachkriegsliteratur und den Bundesgesetzgeber.....	458
c)	Drei Grundfragen	460
2.	Der persönliche Geltungsbereich (§ 1 II RJGG).....	460
3.	Strafe und Erziehung	463
a)	Die Strafzwecke des RJGG, insbesondere der Schutzgedanke	463
b)	Das Erziehungsziel im RJGG	464
c)	Der außergesetzliche Sinnwandel von Strafe und Erziehung	465
4.	Justizielles Jugendstrafrecht und polizeiliche Verbrechensbekämpfung.....	467
a)	Die Polizei als Organ der Jugendstrafrechtflege, insbesondere die polizeilichen Jugendschutzlager.....	468
b)	Die Polizeierlasse zur Bekämpfung der Jugendkriminalität	469
aa)	Der Runderlaß des Reichsministers des Inneren vom 30. März 1944	470
bb)	Die Einweisung in die polizeilichen Jugendschutzlager	472
5.	Schlußbetrachtung	475

[Nr. 52] Verordnung zur Sicherung des totalen Kriegseinsatzes vom 25. August 1944	476
[Nr. 53] Gesetz zur Änderung der Vorschriften gegen Landesverrat vom 20. September 1944.....	477
[Nr. 54] Verordnung des Führers zum Schutz der Sammlung von Kleidung und Ausrü- stungsgegenständen für die Wehrmacht und den Deutschen Volkssturm vom 10. Januar 1945	478
[Nr. 55] Verordnung zur Sicherung des Fronteinsatzes vom 26. Januar 1945.....	478
[Nr. 56] Verordnung über das Strafrecht des Deutschen Volkssturms (Volkssturm- Strafrechtsverordnung VoStVO.) vom 24. Februar 1945	479
Dritter Teil: Polizeiliche Verbrechensbekämpfung	481
<i>A. Die ausführenden Organe der polizeilichen Maßnahmen.....</i>	<i>483</i>
I. Kriminalpolizei und Geheime Staatspolizei	483
II. Die Verschmelzung der Polizei mit der SS.....	485
<i>B. Die vorbeugende Bekämpfung nicht-politischer Verbrechen</i>	<i>488</i>
I. Die Entwicklung von planmäßiger Überwachung und Vorbeugungshaft bis 1937.....	488
II. "Grundlegender Erlaß über die vorbeugende Verbrechensbekämpfung durch die Polizei" vom 14. Dezember 1937 nebst Richtlinien und Änderungen	489
1. Setzungsakt, Bekanntgabe und Zweck.....	490
2. Rechtsgrundlage und Rechtsverbindlichkeit.....	491
III. Die polizeiliche planmäßige Überwachung auf der Grundlage des Erlasses vom 14. Dezember 1937.....	492
1. Materielle Voraussetzungen	492
a) Der Personenkreis	492
b) Die Auflagen	493
c) Die Dauer	494
2. Das Verfahren.....	495
3. Polizeiliche planmäßige Überwachung und Strafgerichtsbarkeit.....	496
a) Das Verhältnis zur Polizeiaufsicht (§§ 38, 39 RStGB).....	496
b) Das Verhältnis zur Sicherungsverwahrung (Anordnung und Entlassung)	497
c) Planmäßige Überwachung nach Strafverbüßung.....	498
IV. Die Vorbeugungshaft	499
1. Materielle Voraussetzungen	499
a) Die Subsidiarität gegenüber Überwachungsmaßnahmen	499
b) Der Personenkreis	500

aa) Der Verstoß gegen Überwachungsauflagen und die Begehung von Straftaten während der Dauer der Überwachung	500
bb) Die Berufs- und Gewohnheitsverbrecher.....	500
cc) Die Gemeingefährlichen	501
dd) Die Asozialen	501
[1] Der Personenkreis.....	501
[2] Asozialität und Kriminalität	502
[3] Die Fortschreibung des Asozialenbegriffs	505
c) Vollstreckung und Dauer.....	506
2. Das Verfahren.....	507
3. Vorbeugungshaft und Strafgerichtsbarkeit	508
a) Vorbeugungshaft und Sicherungsverwahrung.....	509
aa) Vergleich der Voraussetzungen und Anwendungshäufigkeit	509
bb) Die Verfahrenseinleitung: Polizeiliches oder strafgerichtliches Verfahren?.....	511
cc) Vorbeugungshaft nach Abschluß eines strafgerichtlichen Verfahrens ..	512
dd) Die Reaktionen der Justiz.....	516
b) Vorbeugungshaft und strafgerichtliche "Asozialenbekämpfung" (Arbeitshaus)	520
c) Zur Anrechnung der Vorbeugungshaft auf eine gerichtliche Strafe.....	521
V. Die Reinigungsaktionen der Polizei	521
1. Einzelne Aktionen	522
a) Die Sonderaktion vom 9. März 1937 ("Berufsverbrecherbekämpfung").....	522
b) Die Sonderaktion gegen "Arbeitsscheue" vom 21. April 1938	522
c) Sonderaktion gegen Asoziale und vorbestrafte Juden (13. bis 18.6.1938)....	523
d) Sonderaktionen gegen Zigeuner und Wehrunwürdige	524
e) Regionale Sonderaktionen	524
2. Die Würdigung der Sonderaktionen	524
a) Arbeitskräftebeschaffung als eigentlicher Zweck?.....	525
b) Die Sonderaktionen als "Verstöße" gegen Polizeierlasse?	526
VI. Die Einbettung des Grundlegenden Erlasses und der Reinigungsaktionen in den Gesamtrahmen polizeilicher Verbrechensbekämpfung: Der "Führerauftrag" als Grundlage und Grenze.....	528
C. Die vorbeugende Bekämpfung politischer Verbrechen	532
I. Die Schutzaft	533

I.	1. Der Ausgangspunkt: Die Verordnung zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933	533
	2. Der Schutzafterlaß vom 12./26. April 1934	537
	a) Die Rechtsgrundlage	538
	b) Die Zuständigkeit	538
	c) Die materiellen Schutzaftvoraussetzungen	539
	d) Das Verfahren	541
	3. Der Schutzafterlaß vom 25. Januar 1938.....	542
	a) Das Einführungsschreiben zum Erlaß ("Motive")	542
	b) Die Rechtsgrundlage: Der Auftrag der Politischen Polizei (zugleich: zum preußischen Gestapo-Gesetz 1936)	543
	c) Die Schutzaft	547
	aa) Voraussetzungen.....	547
	bb) Vollstreckung und Dauer	551
	cc) Verfahren.....	551
	[1] Zuständigkeit.....	551
	[2] Anordnungsverfahren	551
	[3] Haftprüfung, Entlassung	552
	d) Die vorläufige Festnahme (§ 3).....	552
	e) Änderungen des Schutzafterlasses ab 1939	553
II.	Die Nachüberwachung: Erlaß über die "Nachüberwachung der aus Strahaft wegen politischer Straftaten oder aus Schutzaft entlassenen Personen" vom 17. Februar 1938	555
	1. Rechtsgrundlage.....	555
	2. Regelungstechnik	555
	3. Die (allgemeine) offene Nachüberwachung.....	556
	a) Auflagen und Maßnahmen	556
	b) Dauer	557
	c) Verfahren	557
	d) Politische Nachüberwachung und kriminalpolizeiliche planmäßige Überwachung	558
	4. Die geheime Nachüberwachung	559
	5. Die vollständige Freiheitsentziehung als Sonderform der offenen Nachüberwachung (insbesondere: Schutzaft nach Strahaft).....	559
	a) Voraussetzungen	559
	b) Verfahren	560

III.	Weitere staatspolizeiliche Maßnahmen	560
1.	Zwangsmittel	561
2.	Fürsorgerische Maßnahmen	563
IV.	Das Gesamtsystem vorbeugender staatspolizeilicher Maßnahmen - Zusammenfassung und Weiterungen	564
V.	Staatspolizeiliche Vorbeugung und Strafgerichtsbarkeit	565
1.	Das Grundverhältnis	565
2.	Die Zuständigkeitsabgrenzung im einzelnen	566
a)	Staatspolizeiliche "Warnung" und Strafgerichtsbarkeit	567
b)	Schutzhalt und Strafgerichtsbarkeit	569
aa)	Die Verfahrenseinleitung: Polizeiliches oder strafgerichtliches Verfahren?	569
bb)	Schutzhalt nach Abschluß eines strafgerichtlichen Verfahrens	570
3.	Die Reaktionen der Justiz	572
4.	Schlußbetrachtung	575
D.	"Todesurteile" außerhalb der Justiz: die Exekutionen	577
I.	Der Führer als oberster Gerichtsherr - die Gestapo als Vollstreckungsorgan	577
II.	Die Exekution auf Polizeibefehl ("Sonderbehandlung")	582
1.	Der Ausgangspunkt: Himmler - Gerichtsherr kraft Führerdelegation	582
2.	Die Erlasse	587
a)	Überblick	587
b)	Funktion und Stellenwert der Erlasse	588
c)	Die Voraussetzungen der Sonderbehandlung	589
aa)	Der Erlaß über die "Grundsätze der inneren Staatssicherung während des Krieges" vom 3. September 1939	591
bb)	Der (Ergänzungs-)Erlaß vom 20. September 1939	591
d)	Das Verfahren	592
aa)	Die Vorbehandlung	592
bb)	Zwischenbehandlung und Entscheidung	594
cc)	Die Befehlsdurchgabe	594
dd)	Die Exekution	594
ee)	Die Nachbehandlung	596
e)	Zusammenfassung und Verhältnis zum Justiz-Strafrecht	596
3.	Fremdvölkische	598

III.	Die sog. Urteilskorrekturen und die Vereinbarung zwischen Himmler und Thierack vom 18. September 1942: Das Gerichtsherren-Duumvirat als Super-Instanz.....	599
IV.	Zusammenfassung: Führer - Polizei - Justiz	602
E.	<i>Polizeiliche Strafmaßnahmen gegen ausländische Zivilarbeiter, insbesondere: Die polizeilichen "Fremdvolk"-Strafrechte</i>	603
I.	Überblick	603
II.	Die Ermächtigung: Görings Auftrag an Himmler.....	603
III.	Die Gefahrenabwehr beim Ausländer Einsatz und die Gruppenbildung nach politisch-volkspolitischer Betrachtung.....	604
IV.	Die Fremdvolkstrafrechte	607
1.	Überblick	607
2.	Das Ostarbeiterstrafrecht.....	608
a)	Die Disziplinwidrigkeit (Ziff. III)	609
b)	Reichsfeindliche Bestrebungen (Ziff. IV)	609
c)	Kriminelle Delikte (Ziff. V).....	610
d)	Geschlechtsverkehr (Ziff. VI).....	610
e)	(Annex-)Maßnahmen wegen verbotenen Umgangs gegen Deutsche und andere ausländische Arbeitskräfte.....	611
3.	Das Strafrecht gegen Arbeitskräfte aus den Baltenländern und fremdvölkische Arbeitskräfte nicht-polnischen Volkstums aus dem Generalgouvernement und den eingegliederten Ostgebieten	612
4.	Das Polenstrafrecht.....	613
5.	Das polizeiliche Verfahren	614
V.	Justiz und Polizei.....	614
1.	Von der konkurrierenden zur ausschließlichen Polizeizuständigkeit	614
2.	Polizeiliche und justizielle Fremdvolkstrafrechte	617
Vierter Teil: Zur Zukunft von Justiz-Strafrecht und polizeilicher Verbrechensbekämpfung. Die Entwürfe zum Gemeinschaftsfremdengesetz 1940 bis 1944 und der Entwurf eines Reichsstrafgesetzbuchs 1944 (E RStGB 1944)		619
A.	<i>Die Entwürfe zum Gemeinschaftsfremdengesetz</i>	621
I.	Der Verlauf der Gesetzgebungsarbeiten bis 1942.....	621
1.	Die Initiative des Reichsinnenministeriums (Entwurf 1940).....	621
2.	Stellungnahme des Reichsjustizministeriums.....	623

3.	Die Verhandlungen zwischen Reichsjustizministerium und Reichsinnenministerium/Polizei.....	624
4.	Der Entwurf 1941	624
5.	Das Scheitern des Entwurfs 1941.....	629
II.	Positionen und Ziele von Reichsjustizministerium und Polizei vor und nach der Amtsübernahme Thieracks	630
1.	Die Zeit bis 1942.....	630
2.	Die Position Thieracks.....	632
III.	Die Vereinbarung Himmler/Thierack und der Entwurf eines Gemeinschaftsfremdengesetzes 1943	634
IV.	Der Entwurf eines Gemeinschaftsfremdengesetzes 1944.....	636
1.	Die Grundlagen des Entwurfs	637
a)	Erblehre und Kriminalbiologie.....	637
b)	Der Vorrang der Volksgemeinschaft.....	637
c)	Die Schrittmacherfunktion der Polizei.....	638
2.	Die Gemeinschaftsfremden	638
a)	Die Versagergruppe	638
b)	Die Arbeitsscheuen und Liederlichen.....	639
c)	Die Verbrechergruppe	639
3.	Die polizeilichen Maßnahmen (Art.II).....	640
4.	Die strafrechtlichen Maßnahmen gegen Gemeinschaftsfremde	642
a)	Die einzelnen Maßnahmen	642
aa)	Die Maßnahmen gegen gemeinschaftsfeindliche Verbrecher (§ 6).....	643
bb)	Die Maßnahmen gegen Neigungsverbrecher (§ 7).....	645
cc)	Die Maßnahmen gegen die lästigen Gemeinschaftsfremden (§ 9)	646
dd)	Die Entmannung gefährlicher Sittlichkeitsverbrecher (§ 10)	647
b)	Die kriminalpolitische und strafrechtssystematische Konzeption des Gemeinschaftsfremdenstrafrechts	648
aa)	Das kriminalbiologische Schema der Kriminalpolitik	648
bb)	Grundbegriffe des Gemeinschaftsfremdenstrafrechts.....	650
[1]	Die Weichenstellung: Die Zuweisung zur Sondergruppe	650
[2]	Der Straf-(Sicherungs-)Zweck	651
[3]	"Verbrechen" und "Tatbestand" - "Verbrecher" und "Täter-Typik"	653
[4]	Der Richter als Volkshygieniker.....	653
c)	Das Strafverfahren.....	656

d) Der Vollzug	658
e) Die Verpolizeilichung des Strafrechts.....	658
5. Die Unfruchtbarmachung Gemeinschaftsfremder (Art. 4)	659
6. Minderjährige Gemeinschaftsfremde (Art. V)	660
B. Die Einarbeitung des Entwurfs eines Gemeinschaftsfremdengesetzes 1944 in den Allgemeinen Teil des Strafrechts durch den Entwurf eines Reichsstrafgesetzbuchs 1944	661
I. Die einzelnen Änderungen.....	663
1. Das Herzstück: Die Strafen und Maßregeln gegen Gemeinschaftsfremde	663
2. Die Deliktseinteilung (§ 1).....	663
a) Die konkrete Betrachtungsweise (§ 1 IV)	664
b) Die Deliktseinteilung bei Gemeinschaftsfremden (§ 1 V)	665
3. Die Rückwirkung des Gemeinschaftsfremdengesetzes (§ 5 IV).....	666
4. Ehrenfolgen und Ehrenstrafen (§§ 31 ff.)	666
5. Die Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 37, 38).....	667
6. Wegfall der Polizeiaufsicht (§§ 38, 39 RStGB)	668
7. Die Versuchsstrafbarkeit bei Gemeinschaftsfremden (§ 44 IV).....	668
8. Wegfall des Strafantrags bei Gemeinschaftsfremden (§ 61 II).....	668
9. Die Verjährungsvorschriften (§§ 66 ff.).....	669
10. Das Zusammentreffen mehrerer strafbarer Handlungen (§§ 73 ff.).....	670
11. Exkurs: Die Änderungen zum Zwecke der Strafrechtsangleichung und Bereinigung.....	673
II. Die Umwertung des Allgemeinen Teils des Reichsstrafgesetzbuchs (Gestraucheltenstrafrecht)	675
C. Das Scheitern der Entwürfe zum Gemeinschaftsfremdengesetz 1944 und zum RStGB 1944	677
D. Schlußbetrachtung.....	678
Fünfter Teil: Ergebnisse. Nationalsozialistisches Verbrechensbekämpfungsrecht: Justiz-Strafrecht, Polizei-Strafrecht, polizeiliches Vorbeugungsrecht	681
A. Das Grundverhältnis von Justiz-Strafrecht und polizeilicher Verbrechensbekämpfung ...	681
I. Der "Führerwille" als Ausgangspunkt des Verbrechensbekämpfungsrechts	681
II. Der Wechsel der Leitidee: Von der "Gesetzes"-Herrschaft zur "Führer"-Herrschaft	687

III.	Die formale Scheidung von Strafrecht und Vorbeugungsrecht	689
B.	<i>Justiz-Strafrecht</i>	690
I.	Primat der politischen Führung.....	690
1.	"Rechtsquelle" und "Gesetzgeber".....	690
2.	Der "Oberste Gerichtsherr" und die Unter-"Gerichtsherren"	691
3.	"Führungsmittel" statt "Normenhierarchie".....	691
4.	Richterliche Unabhängigkeit - politischer Richter - Justizlenkung.....	692
5.	Behördliche Strafrechtsverwaltung.....	694
a)	Blankettvorschriften	694
b)	"Antrags"-, Anordnungs- und Zustimmungserfordernisse zur Einleitung der Strafverfolgung	695
c)	Geltungsbereichsverwaltung.....	695
d)	Rückwirkungsverwaltung	696
e)	Staatsanwaltschaftliche Strafrechtsverwaltung	696
II.	"Rasse" und Strafrechtskonstitution - "Deutschenstrafrecht" und "Fremdvolk- strafrechte"	698
III.	Deutschenstrafrecht.....	700
1.	Strafziel: "Schutz der Belange der volkstumsbewußten Volksgemeinschaft"	700
a)	"Sühne"	702
b)	Nationalsozialistische Spezialprävention: "Reinigung des Volkskörpers"	705
c)	Generalprävention	707
d)	Zusammenfassung.....	708
2.	Strafvoraussetzungen: Zwischen Tat und Täter.....	708
3.	Das "Gesetz" als Richtlinie.....	715
4.	Verfahrensrecht	721
a)	Erkenntnisverfahren.....	721
b)	Gerichtsverfassung.....	722
IV.	Fremdvolkstrafrecht	723
C.	<i>Polizei-Strafrecht</i>	724
I.	Die "Sonderbehandlung" auf Polizeibefehl.....	724
II.	Strafmaßnahmen gegen ausländische Zivilarbeiter, insbesondere die "Fremdvolk- strafrechte"	725
D.	<i>Polizeiliches Vorbeugungsrecht</i>	726

<i>E. Strafrecht und Vorbeugungsrecht - Justiz und Polizei</i>	730
Ausblick.....	733
Literaturverzeichnis.....	737
Verzeichnis unveröffentlichter Quellen	765
Entscheidungsregister	766
Personenregister.....	770
Sachregister	777